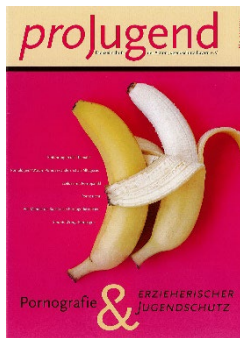


## **proJugend 3/2023: Pornografie und erzieherischer Jugendschutz**



Bei näherer Betrachtung ist das vermeintlich so schlichte Thema Pornografie sehr komplex. **Das vorliegende Heft bildet den gesamtgesellschaftlichen Diskurs ab, der in Bezug auf den Jugendschutz zwischen Bagatellisierung und Dramatisierung oszilliert.**

Bei den Medienwissenschaftlerinnen **Madita Oeming** und **Nicola Döring** wird in erster Linie der selbstbestimmte **Konsum von Mainstream-Pornografie durch Jugendliche verhandelt**. Beide stellen das Potenzial heraus, das Pornografie bei der sexuellen Identitätsentwicklung haben kann. Der **Sexualtherapeut Martin Prässler beleuchtet die Suchtproblematik**, die zwar nicht die Mehrheit, aber doch manche Konsumenten (hier wurde bewusst nicht gegendert) entwickeln. Untermauert wird seine Darstellung durch die **Studie von Sophia Hanseder und Jaya A. R. Dantas**, die hier im Heft erstmals in Auszügen übersetzt vorliegt. **Martina Plackmann** (Polizeiliche Kriminalprävention; Kampagne *Sounds Wrong*) schließlich **beschreibt das alarmierende Phänomen, dass bereits viele Kinder mit Darstellungen sexuellen Kindesmissbrauchs (sog. „Kinderpornografie“) konfrontiert sind** und diese oft auch weiterverbreiten – und sich damit selbst in Schwierigkeiten bringen.

Mit differenzierten Sichtweisen und vielen weiterführenden Links bietet diese *proJugend*-Ausgabe eine gute Grundlage, um das Thema im Arbeitsalltag gelassener und sicherer aufgreifen zu können.

**Die Zeitschrift *proJugend 3/2023* ist zum Preis von 7,-- € (zzgl. Porto/Versand) unter der Artikel-Nr. 50032 direkt zu beziehen bei:**

**Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.**

Fasaneriestr. 17, 80636 München

Tel.: 089/121573-11, Fax: 089/121573-99

[info@aj-bayern.de](mailto:info@aj-bayern.de)

<https://bayern.jugendschutz.de/de/>

München, 13.11.2023